

GRAUBÜNDEN

Nummer 44 | März 2019

# PFARRREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



## Editorial

Liebe Leserin

Lieber Leser

Am 6. März beginnt die Fastenzeit – und damit die Zeit, in der wir uns auf Ostern vorbereiten. Wir alle haben vermutlich während dieser Tage unsere ganz eigenen Rituale und Gewohnheiten: Sei es das Verzicht auf etwas, das wir gerne essen oder tun, sei es die aktive Teilnahme am Suppentag oder an einer anderen Aktion in der Pfarrei, seien es vermehrte Messbesuche ... In unserem Hauptartikel (S. 2–4) wollten wir von der geweihten Jungfrau Rosmarie Schärer wissen, wie sie die Fastenzeit für sich gestaltet und wie sie sich auf Ostern vorbereitet.

Die Vorbereitungszeit auf Ostern wird seit 50 Jahren mit den Ökumenischen Jahreskampagnen von «Fastenopfer», «Brot für alle» und später auch von «Partner sein» gestaltet. Anlässlich des Jubiläumsjahres, findet am 8. März ein grosser Aktionstag in Chur statt (S. 4–6). Das Thema der diesjährigen Kampagne lautet «Gemeinsam für starke Frauen – gemeinsam für eine bessere Welt». So erstaunt es nicht, dass der Aktionstag auf den 8. März gelegt wurde – den Internationalen Tag der Frau.

Jedes Jahr wird am ersten Freitag im März der Weltgebetstag gefeiert. Die diesjährige Liturgie kommt aus Slowenien. Sie lesen darüber auf den Seiten 6 bis 7.

Von Herzen wünsche ich Ihnen eine gesegnete Fastenzeit, in der Sie immer wieder Momente der Ruhe und Gottesnähe erleben dürfen.

Mit herzlichen Grüssen

**Wally Bäbi-Rainalter**

Präsidentin der Redaktionskommission



Foto: Atelier le Righe

# DEN WEG MIT CHRISTUS MITGEHEN

**Im März beginnt die Fastenzeit, eine Zeit die Rosmarie Schärer wichtig und lieb ist. Dem «Pfareiblatt Graubünden» hat sie erzählt, weshalb dem so ist und wie sie diese Vorbereitungszeit auf Ostern für sich nutzt und gestaltet.**

Rosmarie Schärer hat einen Schleier, trägt ihn aber selten. Sie ist keine Nonne oder Ordensschwester, aber trotzdem eine Braut Christi. Rosmarie Schärer ist eine geweihte Jungfrau. Das Offensichtlichste im Leben einer geweihten Jungfrau sei der Verzicht auf eine Ehe – auch wenn sie die Ehe als etwas sehr Wichtiges erachte, so Rosmarie Schärer. Und mit einem Schmunzeln, das um das Getratsche der Mitmenschen weiss, fügt sie an: «Als geweihte Jungfrau weihen wir unser Leben Gott, um ganz aus der Liebe zu Gott zu leben – und nicht, weil wir keinen Mann abbekommen hätten. Unsere Lebensform weist auf das Reich Gottes hin, in dem die Beziehung zu Gott vollauf genügen wird.»

Eine geweihte Jungfrau lebt in einem öffentlichen kirchlichen Stand und ist direkt dem Bischof unterstellt. Der gesamte Lebensunterhalt muss selbst finanziert werden. Die ausgebildete Pastoralassistentin Rosmarie Schärer arbeitet heute als Redaktorin der «Schweizerischen Kirchenzeitung» und ist als Mentorin für die Studierenden der Religionspädagogik an der Universität Luzern zuständig, welche später für das Bistum Chur arbeiten werden.

### «Pfareiblatt Graubünden»: Was bedeutet Ihnen die Fastenzeit?

Rosmarie Schärer: Die Fastenzeit ist mir sehr wichtig. Sie ist eine Zeit der Besinnung, um zu sich selber zu kommen und um «leer zu werden». Dabei kommt man zu seinem Innern und hat Gelegenheit, sich auf das Wesentliche auszurichten. Es ist schön, dass die Fastenzeit vor Ostern 40 Tage dauert – manchmal braucht es eine kleine Anlaufphase; und die kleine Fastenzeit im Advent ist schnell vorbei.

### Was ist für Sie das Wesentliche, auf das Sie sich ausrichten?

Das Wesentliche ist Gott, Gott finde ich in mir drinnen – und dadurch finde ich zu mir. Je mehr ich mich selber zurücknehme, desto mehr finde ich zu



© Atelier le Righe

mir selbst. Was nebensächlich ist, fällt weg. Was mich ausmacht, das bleibt zurück. Es tut mir sehr gut, zur Quelle – zu Gott – zu kommen, auf ihn zu hören.

**Wie wissen Sie, dass Gott zu Ihnen spricht und nicht Ihr Unterbewusstes?**

Wenn in mir etwas «aufgeht», wenn ich einen inneren Frieden spüre – dann weiss ich, dass Gott zu mir gesprochen hat. Ich erkenne seinen Willen am tiefen Frieden und an der Ruhe, die sich in mir ausbreiten – gerade auch dann, wenn ich um eine Entscheidung ringen muss.

**Wie stimmen Sie sich auf die Fastenzeit ein?**

Da ich täglich das Stundengebet bete, werde ich durch die Texte in die Fastenzeit hineingenommen. Auch durch die Messen, an denen ich täglich teilnehme.

**Wie fasten Sie?**

In der Adventszeit esse ich keine Schokolade. Beide Fastenzeiten – Advent und die grosse Fastenzeit vor Ostern – gestalte ich so, dass ich auf etwas verzichte, was mir schwerfällt.

**Haben Sie einen Tipp für unsere Leserinnen und Leser, wie sie die Fastenzeit sinnvoll gestalten könnten?**

In der Fastenzeit geht es um Fragen wie: Wie komme ich wieder zur Ruhe? Wo werde ich abgelenkt vom Wesentlichen? Wie komme ich zu Gott? Der Verzicht auf etwas, das uns zur lieben Gewohnheit geworden ist, bietet eine gute Gelegenheit, sich auf das Wesentliche zu besinnen. Oft ist es schwierig, in die Ruhe der Fastenzeit hineinzukommen, es braucht Übung und Durchhaltewillen.

**Wie sähe ein guter Einstieg in das Ostergeschehen aus?**

Die Karwoche ist ideal, sich auf Ostern vorzubereiten: Die Messen sind so ausdrucksstark, es geschieht so viel, dass auch kirchenferne Personen verstehen, um was es geht, angesprochen und ergriffen werden.

**Können Sie das bitte etwas ausführen?**

Der Palmsonntag beginnt mit dem Hosanna und hört mit der Passionsgeschichte auf – und wir spüren bereits, hier stimmt etwas nicht.

Dann Gründonnerstag mit dem letzten Abendmahl und anschliessend das stille Hinübergehen in den Karfreitag, die Klagepsalmen, bei denen – je nach Region und Pfarrei – Kerzen ausgelöscht werden. Die spezielle Läuteordnung während der Passionstage, das Schweigen der Glocken und – je nach Region – das Erklingen der Ratschen/Kleppern am



© Atelier le Rigne

*Rosmarie Schärer in ihrem Büro und Besprechungszimmer in Chur.*

Karfreitag und Karsamstag ... und dann: Ostern, die Auferstehungsfeier.

Diese Freude, wenn nach 40 Tagen das Hallelujah wieder ertönt und die Glocken wieder volltönend läuten. Wer bei der Messfeier zuhört, erfährt, was wir glauben – das ist auch für Aussenstehende spannend. Mit der Liturgie werden Emotionen geweckt – und an Ostern wird die Freude über das Leben mit allen Sinnen erfahrbar.

**Welche Gewichtung innerhalb des Kirchenjahres hat Ostern für Sie?**

Ostern ist für mich das Hauptfest, es braucht den Tod und die Auferstehung Jesu Christi, damit wir erlöst sind. Wir alle wissen: Es gibt das Böse in der Welt. Wir Christen glauben aber daran, dass Gott uns vom Bösen erlöst hat.

**Vom Bösen erlöst hat ...?**

Sobald wir uns vom Guten abwenden, geschieht Böses. Als Christen glauben wir an die Erbschuld, was in der Geschichte vom Sündenfall ausgedrückt wird. Die Frage war nun, wie wir mit Gott in Kontakt treten können, wie wir die Distanz zu ihm überbrücken können. In Jesus Christus wurde es möglich, weil er ganz Mensch geworden und zugleich ganz Gott geblieben ist. Jesus Chris-

*Der Anhänger, den viele geweihte Jungfrauen tragen, vereint Kreuz, Bischofsstab und Öllämpchen (S. 2).*





© Atelier le Righe

**Rosmarie Schärer  
vor dem Kreuzweg  
in der Kapelle  
des Priesterseminars  
St. Luiz in Chur.**

tus konnte uns mit Gott versöhnen, uns zu Gott bringen. Sein Weg lief auf den Tod hinaus, endet aber nicht dort. Am Ende war die Auferstehung, war das Leben, das siegt.

**Was können die Menschen aus der Karwoche mitnehmen?**

Mit der Liturgie der Karwoche können wir den Weg mit Jesus mitgehen. Es ist wichtig, dass die

Gläubigen dabei realisieren, dass wir mit ihm mitgehen – in den Tod und weiter zur Auferstehung und zum Leben.

**Spiritualität der geweihten Jungfrauen**

Noch haben die geweihten Jungfrauen – weltweit sind es etwa 5000 – keine gemeinsame, festgelegte Spiritualität. Regelmässig treffen sie sich, um daran zu arbeiten.

Für Rosmarie Schärer gibt es starke Verbindungen zur seligen Maria Celeste Crostarosa (1696–1755), die 1731 den Orden der Redemptoristinnen gründete. Ein Zitat aus dem «Plan des Vaters», der Maria Celeste Crostarosa von Jesus Christus offenbart wurde, fasst für Rosemarie Schärer diese Spiritualität deutlich in Worte: «Prägt daher in eurem Geist sein [Christi] Leben ein, folgt ihm eifrig nach und seid auf Erden lebendige Abbilder meines geliebten Sohnes, der allein euer Haupt, euer Ursprung ist.»

Die Instruktion Ecclesiae Sponsae Imago (Das Bild der Kirche als Braut), die am 4. Juli 2018 veröffentlicht wurde, widmet sich als erstes kirchliches Dokument eingehend dem Stand der gottgeweihten Jungfrauen. (sc)

## «GEMEINSAM FÜR STARKE FRAUEN» – JUBILÄUMSKAMPAGNE 2019



Katholische Landeskirche Graubünden  
Baselgia catolica Grischun  
Chiesa cattolica dei Grigioni

**Seit 50 Jahren engagieren sich «Fastenopfer», «Brot für alle» und später auch «Partner sein» mit der Ökumenischen Kampagne für eine gerechtere Welt. «Gemeinsam für starke Frauen - gemeinsam für eine bessere Welt» so das Motto der diesjährigen Kampagne. Am 8. März findet dazu in der Stadtbibliothek in Chur ein ökumenischer Aktionstag statt.**

Seit einem halben Jahrhundert klappt die ökumenische Zusammenarbeit der kirchlichen Hilfsorganisationen bei den jährlichen Kampagnen zur Fastenzeit. Der Einsatz für Menschenrechte und Menschenwürde zieht sich wie ein roter Faden durch die Arbeit der letzten Jahrzehnte. So auch bei der Jubiläumskampagne 2019, die vom 6. März bis zum 21. April dauert. Im Jubiläumsjahr stehen Frauen und ihr Einsatz für Menschenrechte im Zentrum. Als mutige Akteurinnen setzen sich diese Frauen für ihre Rechte und Lebensgrundlagen ein und kämpfen für eine Wirtschaft, die Menschen achtet und die Umwelt bewahrt. Damit sie ihre Anliegen durchsetzen können, müssen ihre Rechte gestärkt werden.

Der Schwerpunkt der Ökumenischen Kampagne 2019 besteht deshalb u. a. darin, die Frauen und ihre Rechte im Kontext des Rohstoffabbaus zu stärken. Die Gewinnung von Rohstoffen wie beispielsweise Coltan, Gold, Soja, Palmöl, Erdöl oder Wasserkraft durch transnationale Unternehmen haben in der Regel katastrophale Folgen für die Bevölkerung vor Ort, vor allem für die Frauen. Denn Frauen haben kaum Zugang zu Informationen und werden weder von den Unternehmen, dem Staat noch von der eigenen Gemeinschaft in Entscheidungsprozesse miteinbezogen, obwohl sie von den Folgen am stärksten betroffen sind: Weil die Männer durch den Abbau von Rohstoffen in der Regel ihre Einkommensmöglichkeit (Klein-

bauer/Kleinschürfer) verlieren, verlassen sie die Familie, um in einer anderen Region Arbeit zu suchen. Die zurückbleibenden Frauen sind dadurch meist allein verantwortlich für die Erziehung der Kinder und für die Pflege der betagten Eltern. Zugleich sind sie die einzigen Ernährerinnen der Familie. Ohne sauberes Wasser, faire Arbeitsbedingungen und Zugang zu Land ist das unmöglich. Zu all dem Übel nehmen im Umfeld von Minen und Plantagen Vergewaltigungen und Gewalt weltweit zu.

Doch immer mehr Frauen wehren sich und fordern ihre Rechte ein. Frauen aus Kamerun, dem Kongo und den Philippinen werden diese Entwicklungen an vielen Anlässen während der Ökumenischen Kampagne 2019 thematisieren.

### Gipfeli, Rosen und Filmporträts

Am 8. März, dem Internationalen Tag der Frau, ist im Rahmen der Ökumenischen Kampagne ein grosser, ökumenischer Anlass in Chur geplant. Veranstalter sind die Katholische Landeskirche Graubünden, die Evangelisch-reformierte Landeskirche Graubünden und die Frauenzentrale Graubünden in Kooperation mit der Stadtbibliothek Chur.

Die ganze Bibliothek wird im Zeichen des Jubiläumsjahres 50 Jahre Ökumenische Kampagne stehen. Bereits zwei Wochen vorher wird mit einem Banner und mit Flyern für den Aktionstag geworben. Am 8. März wird ein Zelt vor der Stadtbibliothek aufgestellt, in dem Informationsmaterial



zvb  
Frauenzentrale Graubünden  
Gartenstrasse 24  
CH-7000  
1001 Chur  
Fax 081 284 80 75

zur Fasten- und Fastenkampagne 2019 und der Arbeit von «Fastenopfer», «Brot für alle» und «Partner sein» aufliegen wird. Auch über das ökumenische Pfingstprojekt «Mbara Ozioma» der Stiftung «Tür auf – mo vinavon» mit Sitz in Disentis soll informiert werden.

«Der Tag beginnt um 7.30 Uhr mit Gipfeli, die von den Nationalratskandidatinnen aller Parteien vor der neuen Bibliothek an der Grabenstrasse verteilt werden», erzählt Marijan Marijanovic. Etwas später am Morgen sollen Rosen verteilt werden –, dies im Rahmen der Fairtrade-Rosenaktion, die jedes Jahr während der Fastenkampagne stattfindet. Ab 10 Uhr werden filmische Porträts von starken Frauen gezeigt.

Der Katholische Frauenbund wird für die Diskussionsrunde «Ich bin ein Care Juwel! # Du auch?» verantwortlich sein und für die Kinder gibt es Spiele und Geschichten.

### Diskussion mit engagierten Frauen

«Das Hauptgewicht des Tages liegt aber auf der Podiumsdiskussion, die mit einer überraschenden Einführung kurz vor 12 Uhr beginnen wird», informiert Marijan Marijanovic. Das Thema der Diskussion lautet: «Mutige Frauen für eine gerechtere Welt». Das Organisationskomitee konnte engagierte Frauen aus Politik, Wirtschaft und Kirche für die Podiumsdiskussion gewinnen: Hildegard Scherrer, Privatdozentin an der Theologischen Hochschule Chur, Pfarrerin Claudia Haarmann, Entwicklungssoziologin in Namibia, FDP-Grossrätin und Nationalratskandidatin Vera Stiffler, SP-Grossrätin Sandra Locher und Vanja Crnojevic, eine mutige junge Einzelinitiantin im Bereich «Flüchtlinge gewinnen».

Am Nachmittag werden ab 16 Uhr nochmals verschiedene Kurzfilme für Jugendliche gezeigt, in

*Anlässlich des Jubiläumsjahres 2019 findet am 8. März in der neuen Bibliothek an der Grabenstrasse in Chur ein grosser Aktionstag statt.*



@ Atelier Le Rhône





**Bildung macht stark:**  
**Sina und Rea leihen**  
**sich bei Bibliothekarin**  
**Debora Vanicelli**  
**Lesefutter aus.**

denen junge Frauen im Fokus stehen. Um 17 Uhr wird in der Bibliothek die Feierabendlesung mit Ursina Hartmann stattfinden. Es werden Texte von ausgewählten Autorinnen vorgetragen und die Lesung wird musikalisch begleitet.

### Postremise und Theaterplatz

«Anschliessend verlagert sich das Geschehen in die Postremise», skizziert Marijan Marijanovic den Verlauf des weiteren Programms. «Das Programm in der Postremise wird von der Frauenzentrale Graubünden auf die Beine gestellt.»

Das humoristische Duo Marietta Jemmi und Nathan Schocher wird um 19 Uhr «Die Frauenflüsterin» zum Besten geben und anschliessend wird der Damenchor Chursüd zu hören sein. Auf dem Theaterplatz Chur wird um 20.30 Uhr das Tanztheater ENCOUNTERS anlässlich des Internationalen Frauentages auftreten.

### Tragende Rollen der Frauen in der Kirche

Bereits im Februar haben verschiedene Aktionen im ganzen Kanton stattgefunden. «Wir haben bewusst den 8. März für unseren Aktionstag gewählt, um damit auch auf die Rolle der Frauen in der Kirche hinzuweisen – denn es sind mehrheitlich die Frauen, die aktiv und tragend in den Kirchgemeinden und Pfarreien tätig sind», so Marijan Marijanovic. (sc)

## «KOMMT, ALLES IST BEREIT!» – LITURGIE AUS SLOWENIEN



**Slowenien kann auf eine bewegte Geschichte zurückblicken. Heute ist das Land eine demokratische Republik und Mitglied der Europäischen Union. Die Liturgie für den diesjährigen Weltgebetstag kommt aus Slowenien.**

Der Weltgebetstag (WGT) ist die grösste ökumenische Basisbewegung von Frauen. Ihr Motto lautet: «Informiert beten – betend handeln». Der Weltgebetstag wird in über 170 Ländern in ökumenischen Gottesdiensten begangen. Jedes Jahr schreiben Frauen aus einem anderen Land der Welt die Liturgie für diesen Gottesdienst, der immer am ersten Freitag im März begangen wird.



Die Verfasserinnen bringen in die Texte und Gebete der Liturgie immer auch die eigenen Hoffnungen, Ängste, Wünsche, Bedürfnisse und die eigene kulturelle Vielfalt mit ein.

Im Jahr 2001 wurde in Slowenien der Weltgebetstag zum ersten Mal gefeiert – der Impuls dazu kam aus der Schweiz. Und nur 18 Jahre später haben slowenische Frauen die Liturgie für den Weltgebetstag erarbeitet. Der Leitvers «Kommt, alles ist bereit!» steht im Evangelium nach Lukas (Lk 14,17) in einem Gleichnis, das Jesus erzählt: Die zu einem Gastmahl Eingeladenen haben sich allesamt entschuldigen lassen. Der Gastgeber ist enttäuscht und lässt Arme, Behinderte und Randständige an seinen Tisch bitten, damit das Fest doch noch stattfinden kann. Dieses Gleichnis liess die Verfasserinnen der Liturgie fragen, wie wir es mit der Gastfreundschaft gegenüber Menschen

*Fortsetzung auf Seite 7, nach dem Agendenteil.*

# AGENDA IM MÄRZ

## ST. FIDELIS LANDQUART



### **Pfarramt Landquart Sekretariat**

Kantonsstrasse 20, 7302 Landquart  
Telefon 081 322 37 48  
sekretariat@kath-landquart.ch  
www.kath-landquart.ch

### **Öffnungszeiten**

**Montag, Dienstag und Freitag**

08.30–11.30 und 14–17 Uhr

**Mittwoch und Donnerstag**

14–17 Uhr

### **Gregor Zyznowski, Pfarrer**

Telefon 081 322 25 03  
Mobile 079 516 73 77  
zyznowski@kath-landquart.ch

### **Oliver Kitt, Religionspädagoge**

Telefon 081 322 12 74  
Mobile 079 652 05 24  
kitt@kath-landquart.ch

### **Juliana Alig, Geschäftsführerin**

Telefon 081 322 37 48  
Mobile 079 461 32 77  
alig@kath-landquart.ch

### **Sandra Marti, Sekretärin**

marti@kath-landquart.ch

### **Beatrice Emery, Mitarbeiterin**

emery@kath-landquart.ch

### **Mesmer und Hauswart**

Pfarrkirche, Pfarreizentrum  
Aldo Danuser  
Telefon 078 762 68 25  
danuser@kath-landquart.ch

### **Bruderklauenzentrum Maienfeld**

Mesmerin

Marianna Abd-el-Razik, Maienfeld  
Telefon 081 599 39 22  
marianna.abd-el-razik@landquart.ch

### **Vereine und Gruppierungen**

**Katholischer Kirchenchor**

Reto Casutt, Landquart  
Telefon 079 822 88 29  
kirchenchor@kath-landquart.ch

**Katholischer Frauenbund**

Renata Gienal, Igis  
Telefon 079 760 67 49  
frauenbund@kath-landquart.ch

**Senioren-Treff**

Maria Rensch  
Telefon 081 322 35 30

**Kolpingfamilie Landquart**

Claus Böhringer, Igis  
Telefon 079 599 04 37  
willkommen@kolping-landquart.ch

**Samiklausverein Landquart**

Claudio Tettamanti, Landquart  
Telefon 081 322 85 19  
samiklausverein@kath-landquart.ch

**Jubla**

Simona Brändli, Malans  
Telefon 079 236 17 10  
simona.br@gmx.ch

**Missione Cattolica Italiana**

Don Francesco Migliorati, Domat/Ems  
Telefon 081 633 31 93

**Missão Católica Portuguesa**

P. Francisco Maurizio De Boni CS  
Telefon 079 330 06 44



Igis: ab Dorfplatz 9.50 Uhr. Fahrdienst  
Malans: L. Senti, Tel. 081 322 25 84.  
Rückfahrt ab Pfarrkirche ca. 10 Minuten  
nach dem Gottesdienst.

## Grusswort



Liebe Leserin, lieber Leser

Die Ökumenische Kampagne «Fastenopfer» (katholisch) und «Brot für alle» (reformiert) realisieren seit 1969 – während der ganzen Fastenzeit – unermüdlich zahlreiche wertvolle Initiativen, die uns in Bezug auf die aktuellen globalen Probleme wie Landraub, Klimawandel, Konsum, Konzernverantwortungsinitiative, Menschenrechte in der Computerindustrie oder Gerechtigkeit der Geschlechter aufmerksam machen. Seit 50 Jahren wird die breite Öffentlichkeit auf Ungerechtigkeiten, Hunger und Nöte weltweit und lokal sensibel gemacht.

Beim Suppentag am 17. März stellen wir uns im ökumenischen Familiengottesdienst die unbequeme Frage: «Was geht mich das an?» Diese Frage hat noch eine grössere Schwester: «Da kann man ja doch nichts machen!» Diese beiden Sätze verführen uns oft dazu, Unrecht gleichgültig hinzunehmen. Mit diesen demotivierenden Sätzen begnügen wir uns aber nicht. Nicht das Wissen um diese Ungerechtigkeiten verändert nämlich die Welt, sondern unser beharrliches und engagiertes Handeln. Erst durch einen grundsätzlichen Wandel, den wir solidarisch angehen müssen, gestalten wir eine Welt, in der immer mehr Menschen Leben in Fülle erfahren. Wir können konkret das eigene Konsumverhalten verändern, wir können verschiedene Projekte für Menschen im globalen Süden mit einer Spende unterstützen oder bei einer Aktion mithelfen (siehe Mitteilungen).

Eine engagierte und aufmerksame Fastenzeit wünsche ich Ihnen/euch

*Pfr. Gregor Zyznowski*

## Gottesdienste/Anlässe



### Freitag, 1. März

*Hausbesuche und Kommunionsspendung*

#### Keine Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag in der Lourdesgrotte

19.30 Uhr Weltgebetstagfeier in der evangelischen Kirche Landquart

### Samstag, 2. März

18.00 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

### Sonntag, 3. März

*Kollekte für Alzheimervereinigung GR*

08.45 Uhr Eucharistiefeier in ital. Sprache in der Pfarrkirche

#### Keine Eucharistiefeier in der Bruderklausenkapelle

10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Amanduskirche Maienfeld, Suppenzmittag in der Mehrzweckhalle Lust  
10.15 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche, Erteilung der Krankensalbung

### Montag, 4. März

20.00 Uhr Meditationsabend mit Paula Zahner im Pfarreizentrum, keine Anmeldung erforderlich

### Dienstag, 5. März

14.00 Uhr Kontakt.Punkt in der Gartenstrasse 12, Landquart  
16.00 Uhr Gschichta-Kischta im Pfarreizentrum

### Mittwoch, 6. März

#### Aschermittwoch, Fast- und Abstinenztag

08.30 Uhr Rosenkranz in der Lourdesgrotte  
09.00 Uhr Eucharistiefeier mit Aschenauflegung in der Pfarrkirche  
15.00 Uhr Eucharistiefeier im Zentrum für Betagte und Kinder Neugut  
19.30 Uhr Informationsabend zum Thema «Vorsorge» mit Rechtsanwalt Markus Janett

### Donnerstag, 7. März

08.00 Uhr Laudes in der Lourdesgrotte



14.00 Uhr Senioren-Treff/Spielnachmittag im Pfarreizentrum

### Freitag, 8. März

12.00 Uhr Suppenzmittag im Pfarreizentrum



19.00 Uhr Taizé-Gebet in der Bruderklausenkapelle Maienfeld

### Samstag, 9. März

18.00 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

### Sonntag 10. März

#### 1. Fastensonntag

*Kollekte für Seelsorgeaufgaben*

08.45 Uhr Eucharistiefeier in der Bruderklausenkapelle Maienfeld  
08.45 Uhr Eucharistiefeier in ital. Sprache in der Pfarrkirche  
10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Solidaritätssonntag in der evang. Kirche Malans  
10.15 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

### Dienstag, 12. März

10.00 Uhr Gottesdienst im Alterszentrum Senesca in Maienfeld

### Mittwoch, 13. März

08.30 Uhr Rosenkranz in der Lourdesgrotte  
09.00 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche  
19.30 Uhr Bibel-Teilen im Pfarreizentrum

### Donnerstag, 14. März

08.00 Uhr Laudes in der Lourdesgrotte  
17.00 Uhr Kreuzwegandacht in der Lourdesgrotte

### Freitag, 15. März

12.00 Uhr Suppenzmittag im Pfarreizentrum

### Samstag, 16. März

18.00 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

### Sonntag, 17. März

#### 2. Fastensonntag

*Kollekte für «Fastenopfer»/«Brot für alle»*

08.45 Uhr Eucharistiefeier in der Bruderklausenkapelle Maienfeld  
08.45 Uhr Eucharistiefeier in ital. Sprache in der Pfarrkirche

### Sonntag, 17. März Ökumenischer Suppentag



**SUPPE  
ZUM TEILEN.  
Für das Recht  
auf Nahrung.**

#### 10.15 Uhr Ökumenischer Familiengottesdienst in der Pfarrkirche

**Gestaltung:** Pfarrer Daniel Bolliger und Pfarrer Gregor Zyznowski mit Schulklassen von Igis.  
**Musik:** evangelischer und katholischer Kirchenchor.  
Nach dem Gottesdienst sind alle zum Suppenessen und mehr im Pfarreizentrum eingeladen.

### Dienstag, 19. März

12.00 Uhr «Am gleichen Tisch», gemeinsames Mittagessen im Pfarreizentrum, Anmeldung bis Montag, 17 Uhr beim Pfarramt, Telefon 081 322 37 48

### Mittwoch, 20. März

08.30 Uhr Rosenkranz in der Lourdesgrotte  
09.00 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche  
19.00 Uhr Filmabend «Maria Magdalena» mit anschliessender Diskussion

### Donnerstag, 21. März

08.00 Uhr Laudes in der Lourdesgrotte





- 14.00 Uhr Senioren-Treff/Spielnachmittag im Pfarreizentrum
- 17.00 Uhr Kreuzwegandacht in der Lourdesgrotte

**Freitag, 22. März**

- 12.00 Uhr Suppenzmittag im Pfarreizentrum
- 19.30 Uhr Taizé-Gebet in der Lourdesgrotte
- 20.00 Uhr Generalversammlung Kolpingfamilie im Pfarreizentrum

**Samstag, 23. März**

- 18.00 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

**Sonntag, 24. März**

**3. Fastensonntag**

*Kollekte für «Fastenopfer»*

- 08.45 Uhr Eucharistiefeier in der Bruderklausenkapelle Maienfeld
- 08.45 Uhr Eucharistiefeier in ital. Sprache in der Pfarrkirche
- 10.15 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
- Gedenken der Verstorbenen, deren Gräber abberufen werden

**Mittwoch, 27. März**

- 08.30 Uhr Rosenkranz in der Lourdesgrotte
- 09.00 Uhr Wortgottesdienst mit Oliver Kitt, Religionspädagoge in der Pfarrkirche

**Donnerstag, 28. März**

- 08.00 Uhr Laudes in der Lourdesgrotte
- 17.00 Uhr Kreuzwegandacht in der Lourdesgrotte

**Freitag, 29. März**

- 12.00 Uhr Suppenzmittag im Pfarreizentrum

**Samstag, 30. März**

- 18.00 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
- Rosenverkauf zugunsten «Fastenopfer» und «Brot für alle» in Igis, Landquart und Maienfeld



**Sonntag, 31. März**

**4. Fastensonntag**

*Kollekte für «Fastenopfer»*

- 08.45 Uhr Eucharistiefeier in der Bruderklausenkapelle Maienfeld
- 08.45 Uhr Eucharistiefeier in ital. Sprache in der Pfarrkirche
- 10.15 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche mit Verabschiedung von Juliana Alig-Lombriser, Kinderkircha in der Lourdesgrotte



Apéro im Pfarreizentrum

**Geburtstage**



**März**

**Samstag, 2.**

Crippa Rico, Landquart

**Dienstag, 5.**

Gansner-Hemmi Stefania, Landquart  
Gut-Mayr Maria Luisa, Maienfeld

**Mittwoch, 6.**

Keller-Geiges Margrith, Fläsch

**Freitag, 8.**

Riedi-Grigis Gertrud, Landquart

**Dienstag, 12.**

Nadig Josef, Landquart

**Mittwoch, 13.**

Manetsch-Giger Maya, Landquart

**Donnerstag, 14.**

Cajacob Benedikt, Landquart

**Freitag, 15.**

Steiger-Loher Marianna, Malans

**Dienstag, 19.**

Sauter-Steiner Marlise, Maienfeld

**Mittwoch, 20.**

Babst Hansjörg, Maienfeld  
D'Angelo Bencivenga Incaldana, Landquart  
Gunsch-Lambauer Sophie, Landquart

**Donnerstag, 21.**

Stricker-Broder Silvia, Landquart  
Tronca Giuseppe, Landquart

**Sonntag, 24.**

Filli-Beck Paulina, Igis

**Dienstag 26.**

Lazzarini Giuseppe, Igis

**Mittwoch, 27.**

Hartmann-Desaubin Marie, Maienfeld  
Spescha-Wiher Albert, Jenins

**Donnerstag, 28.**

Pittner-Christmann Edda, Maienfeld

**Freitag, 29.**

Milota Jakob, Landquart  
Zischg Wilhelm, Landquart

**Samstag, 30.**

Stoffel Gertraud, Maienfeld

**Sonntag, 31.**

Forcella Giuseppe, Landquart

**Taufe**



mit den Eltern und Angehörigen über das Kind, welches durch die Taufe in unsere Gemeinschaft aufgenommen wurde.

Leano der Eltern Daniela und Walter Bürkli-Hidber aus Igis, ist am 27. Januar in der Pfarrkirche getauft worden.

**Unsere Verstorbene**



Im Gebet sind wir verbunden mit der Verstorbenen unserer Pfarrei:

Ana Scarsi-Goricki aus Landquart, geb. am 30. Dezember 1941, verstorben am 14. Januar 2019. Die Urnenbeisetzung fand am 22. Januar in Landquart statt.

## Gedächtnismessen



### Sonntag, 3. März

Josef und Helen Mazenauer-Bürge und  
Reto Mazenauer  
Karl Mathiuet  
Arthur Kamer  
Dreissigster für Corinne Wehrle

### Sonntag, 10. März

Karl und Anna Bühler-Müller  
Paul Bühler

### Samstag, 16. März

Maria und Christian Berther-Schmid  
Alice Tinner-Stirnemann

### Sonntag, 24. März

Markus Zarn  
Rosa Helbling  
Theres Tanno

### Sonntag, 31. März

Alois Ziegler

## Mitteilungen

### Reisen und Ankommen in der Fastenzeit

Kennen Sie noch das Kinderspiel «Ich packe meinen Koffer und nehme mit ...» Mit dem Fastenkalender nehmen wir Sie mit zu stillen Orten oder zu uns selbst. Wir machen Pausen, halten inne, denken nach. Wir reisen in die Demokratische Republik Kongo, auf die Philippinen oder nach Brasilien und entdecken, was Frauen, die sich für andere Menschen stark machen, auf ihren Reisen mitnehmen und was für ihr Engagement unentbehrlich ist.



Der Fastenkalender öffnet Raum, sich mit sich selbst und mit den Realitäten in anderen Ländern auseinanderzusetzen. Er ist eine Inspirationsquelle dafür,

was wir ganz persönlich dazu beitragen können, die Welt zu einem besseren Ort für alle Menschen zu machen. Seit 50 Jahren engagieren sich «Brot für alle» und «Fastenopfer» in der Ökumenischen Kampagne gegen Ungerechtigkeit, Hunger und Not. Wir setzen uns, auch dank Ihnen, für Veränderungen ein, die einen Wandel zu neuen Modellen der Nahrungsmittelproduktion und der Wirtschaft ermöglichen. Diese setzen auf Kooperation zwischen den Menschen und fördern den Respekt gegenüber den natürlichen Ressourcen. Deshalb steht auch die Jubiläumskampagne von «Brot für alle», «Fastenopfer» und «Partner sein» unter dem Motto «Gemeinsam für starke Frauen – Gemeinsam für eine gerechte Welt».

Sich aufmachen und dem Wesentlichen zuwenden ist das Thema der kommenden 40 Tage. Schön, wenn Sie in der Fastenzeit/Passionszeit mit uns auf Reisen gehen.

### Slowenische Frauen laden ein zum Weltgebetstag 2019



«Kommt alles ist bereit» Die Weltgebetstag-Liturgie wird jedes Jahr von Frauen eines andern Landes verfasst. Dieses Jahr kommt die Gottesdienstvorlage aus Slowenien. Das Thema der diesjährigen Feier ist das Gleichnis vom grossen Gastmahl aus dem Lukas-Evangelium (Lk 14,15–24): Ein Mann lädt seine Freunde zu einem Festmahl ein, aber alle lassen sich entschuldigen. Der Gastgeber ist enttäuscht und lässt Arme, Behinderte und Randständige an seinen Tisch bitten, damit das Fest trotzdem stattfinden kann.

Wie würden wir uns als Gastgeberinnen in einer solchen Situation verhalten? Die Feier findet statt **am Freitag, 1. März, um 19.30 Uhr in der evangelischen Kirche Landquart**. Anschliessend treffen wir uns im Kirchgemeindehaus

Mit der Teilnahme und unserem Gebet setzen wir ein spürbares Zeichen für uns und für andere Frauen. Und mit einer grosszügigen Kollekte unterstützen wir die Frauen und Kinder rund um den Erdball zu besserer Bildung.

### Einladung zur Krankensalbung

Im Anschluss an die Eucharistiefeier am Sonntag, 3. März besteht die Gelegenheit, das Krankensakrament zu empfangen. Die Krankensalbung ist ein Heils-Zeichen, welches Menschen, die von Krankheit und Alter geschwächt sind, Gottes Nähe und Kraft schenken will. Wer einen Fahrdienst benötigt, melde sich bitte beim Sekretariat des Pfarramtes, Telefon 081 322 37 48.

### Suppenessen in der Fastenzeit

Während der Fastenzeit möchten wir die Tradition des Suppenessens am Freitag neu beleben. Mit dem freiwilligen Verzicht auf ein «üppiges» Mittagessen setzen wir ein Zeichen der Verbundenheit mit den Menschen, die weltweit hungern.

Wir laden Sie herzlich ein, **jeweils am Freitag ab 12 Uhr zum gemeinsamen Suppenessen im Pfarreizentrum**. Es wird eine schmackhafte vegetarische Suppe serviert, dazu gibt es Brot, Tee oder Wasser. Ihr Unkostenbeitrag kommt vollumfänglich Projekten von «Fastenopfer» zugute. Eine Anmeldung zum Suppenessen ist nicht erforderlich. Kommen Sie einfach vorbei – es reicht für alle!

**Termine: jeweils Freitag, 8./15./22./29. März, 5. und 4. April.**



### «Maria Magdalena»

Filmabend mit Diskussion am  
Mittwoch, 20. März, um 19 Uhr  
im Pfarreizentrum



Eine Frau in den Wehen. Maria wird gerufen und bringt die Gebärende mit Worten und eindringlichen Blicken dazu, sich zu beruhigen. Mutter und Kind überstehen die schwierige Geburt. Maria hingegen wird noch einige Hindernisse bewältigen müssen, bis sie selbst neu geboren werden kann. Nachdem sie sich einer arrangierten Ehe verweigert und eine Dämonenaustreibung überstanden hat, schliesst sie sich dem fremden Rabbi Jesus und seinen Jüngern an, die auf ihrer Mission auch Magdala besuchen. Zwischen Jesus und Maria besteht vom ersten Augenblick an eine Seelenverwandtschaft. Maria versteht – anders als die Jünger – die Botschaft der Gleichnisse, die Jesus erzählt. Und obwohl Maria immens leidet, begreift sie, weshalb sich Jesus kreuzigen lässt. Nachdem sie mit dem Auferstandenen gesprochen hat, berichtet sie den anderen Aposteln davon. Diese nehmen sie aber nicht für voll. Das kümmert Maria aber nicht. Sie verkündet: «Ich werde nicht schweigen. Ihr werdet von mir hören» und geht. Der Spielfilm von Garth Davies versucht einerseits, aus der Perspektive von Maria die Jesusgeschichte der Evangelien neu zu erzählen. Dies gelingt nur teilweise. Zu sehr ist Davies den Konventionen des Jesusfilms verpflichtet, als dass er ganz neue filmische Wege wagen und Maria noch mehr zum Zentrum des Geschehens machen würde. Andererseits gibt es immer wieder eindringliche Szenen, die durchaus zu einer kritischen Auseinandersetzung mit der Bedeutung der Maria von Magdala – von der Kirche viel zu lange als Prostituierte abgetan – und der Rolle der Frauen bei der Verbreitung der christlichen Botschaft führen können.

*Natalie Fritz, Religionswissenschaftlerin*

### Eine Rose macht Freude, viele Rosen machen sehr viel Freude Samstag, 30. März 2019

Die evangelische Kirchengemeinde Landquart und die Pfarrei St. Fidelis beteiligen sich an der Rosenaktion der Ökumenischen Kampagne von «Fastenopfer», «Brot für alle» und «Partner sein». Sie möchten damit Freude schenken und die Menschen erreichen. Coop hat ermöglicht, dass die Blumen zum Selbstkostenpreis eingekauft werden konnten und unterstützt dabei die Arbeit der drei Werke. Der Erlös der Rosenaktion fliesst vollumfänglich in die Projektarbeit von «Brot für alle», «Fastenopfer» und «Partner sein».

### Kollekten und Spenden 2018

#### Bischöflich verordnete Kollekten:

CHF 9806.10 (2017: 8853.15)

#### Inländische Institutionen:

CHF 20 113.50 (2017: 14 827.60)

#### Ausländische Institutionen/Projekte:

CHF 6074.95 (2017: 15 759.10)

#### Fastenopfer:

CHF 15 586.05 (2017: 15 142.60)

#### Total Kollekten:

CHF 51 580.60 (2017: 54 582.45)

#### Spenden Kerzenkasse:

CHF 23822.70 (2017: 23063.10)

#### Spenden Antoniuskasse (Almosen):

CHF 6571.45 (2017: 6257.25)

### Missione Cattolica

Carissimi tutti  
inalmente siamo arrivati al mese di marzo, si scoglie la neve e le giornate diventano visibilmente più lunghe e si sentono i primi tepori di caldo. Ma se la natura cambia, noi a parte i vestiti più leggeri, siamo disposti a cambiare qualcosa anche in noi? Probabilmente i presupposti che ci siamo presi a cuore per l'anno nuovo si sono afflosciati notevolmente. Il solito ritmo di vita e le condizioni della nostra salute sembrano dominare le nostre azioni. Eppure il Vangelo parla di cose nuove, di nuova vita, di nuova speranza e non di uno stato di fermo. Abbiamo sempre più fatica a trovare valori e cammini a cui aggrapparsi, semplicemente perché una vita facile sembra appartenere a tempi passati e lontani. Proprio per questo dobbiamo ricominciare con le piccole cose, il saluto quotidiano, un aiutino a chi ne ha bisogno, un po' di tempo per

chi ne ha bisogno, una parola di incoraggiamento a chi teme il futuro. Gesù ci ricorda di non avere paura del futuro e di essere fiduciosi. Prendiamo dunque questa strada senza fare troppo leva sui metodi fai da te: aprire la bibbia a caso o accendere diversi ceri nei momenti quando troviamo un attimo libero. Ricordo che Don Francesco sarà lieto di benedire le vostre case, le vostre famiglie, i vostri malati. Anche questo è un passo importante nella direzione giusta. Non ricordate più quando avete avuto una benedizione o volete rinnovare quelle esistenti? Allora è il momento giusto di contattare il missionario. Intanto i nostri più cordiali saluti di pace e bene, per il missionario Don Francesco, leonardo

### Frauenbund



Der Impuls 2017 bis 2021 heisst **make up!** Die Impulse sind Themen für den ganzen Verband. Gemeinsam erarbeiten Freiwillige aller Verbandsstufen einen Leitgedanken und thematische Schwerpunkte, die in Form von Kursen, Projekten, Anlässen und Aktionen umgesetzt werden.

#### Impuls 2019 heisst – Care

**Care** bedeutet auf Deutsch: Fürsorge, Achtsamkeit, Pflege, sich kümmern  
**Care-Arbeit** bezeichnet die unbezahlte und bezahlte Betreuungs-, Pflege- und Hausarbeit für Kinder und Erwachsene. In der Schweiz wurden im 2016 über 9 Milliarden Stunden an unbezahlter Care-Arbeit geleistet. Somit wurde in der Schweiz im Jahr 2016 14 Prozent mehr Stunden für unbezahlte als für bezahlte Care-Arbeit aufgewendet Die Ortsvereine des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes (SKF) möchten am 8. und 9. März die Care-Arbeit sichtbar machen. Das Datum ist nicht zufällig auf den Internationalen Frauentag gefallen: Es sind noch immer überwiegend Frauen, die unbezahlte Care-Arbeit leisten. Weitere Informationen zum Thema Care an der Generalversammlung.



## VORDER- UND MITTELPRÄTTIGAU



**Pfarramt Seewis-Pardisla**  
 Daniela und Lars Gschwend  
 Kantonsstrasse 15  
 7212 Seewis-Pardisla  
 Telefon 081 325 34 74  
 pfarramt@kath-vmp.ch  
 www.kath-vmp.ch  
 facebook.com/kath.vmp

**Öffnungszeiten**  
 Montag: geschlossen

**Pfarradministrator**  
 Pfarrer Peter Miksch  
 Mobile 079 313 24 68  
 peter.miksch@gmx.ch

**Ansprechperson Kirchenvorstand**  
 Sonia Roberto  
 Prastrasse 38, Grüsch  
 Telefon 079 560 37 02  
 sonia.roberto@kath-vmp.ch

**Smartphone App**



## Gottesdienste

### Freitag, 1. März

- 19.00 Uhr Ökum. Weltgebetstag im ref. Kirchgemeindehaus Schiers
- 19.00 Uhr Ökum. Weltgebetstag in der ref. Kirche Fideris, anschliessend Hengert bei Produkten aus dem WGT-Land
- 19.30 Uhr Ökum. Weltgebetstag in der kath. Kirche Seewis-Pardisla, anschliessend gemütliches Beisammensein (Fahrdienst: 19.10 Uhr ab Volg Fanas)

20.00 Uhr Ökum. Weltgebetstag in der ref. Kirche Jenaz

### Sonntag, 3. März Tag der Kranken

*Kollekte: Ärzte ohne Grenzen*  
 10.00 Uhr Gottesdienst mit Eucharistie, Krankensalbung in der kath. Kirche Schiers, gestaltet von Prof. HP. Schmitt

#### KRANKENSALBUNG



### Mittwoch, 6. März

**Aschermittwoch**  
 In unserer Pfarrei findet am Aschermittwoch kein Gottesdienst statt. Bitte besuchen Sie den Gottesdienst in der Pfarrei Landquart. Die Auflegung der Asche erfolgt bei uns am 1. Fastensonntag.  
 09.00 Uhr Eucharistie in der kath. Kirche Landquart, Auflegung der Asche

### Sonntag, 10. März

**1. Fastensonntag**  
*Kollekte: Fastenopfer*  
 10.00 Uhr Gottesdienst mit Eucharistie, Auflegung der Asche und integrierter Versöhnungsfeier in der kath. Kirche Seewis-Pardisla, gestaltet von Prof. HP. Schmitt und L. Gschwend



### Mittwoch, 13. März

09.30 Uhr Ökumenischer Kleinkindergottesdienst in der ref. Kirche Schiers



### Sonntag, 17. März 2. Fastensonntag/Tag des Judentums

*Kollekte: Rachmaninov-A-Cappella*  
 10.00 Uhr Gottesdienst in der kath. Kirche Schiers, gestaltet von L. Gschwend, musikalische Mitwirkung: Rachmaninov-A-Cappella

### Donnerstag, 21. März

09.30 Uhr Ökumenischer Kleinkindergottesdienst in der ref. Kirche Schiers  
 13.30 Uhr Ökumenischer Schülergottesdienst in der ref. Kirche Schiers

### Sonntag, 24. März 3. Fastensonntag

*Kollekte: Fastenopfer/Brot für alle*  
 10 Uhr Ökumenischer Familiengottesdienst in der ref. Kirche Seewis Dorf, gestaltet von Pfr. R. Aebi und D. Gschwend, anschliessend Suppenmittag für alle



### Samstag, 30. März 4. Fastensonntag

*Kollekte: Comundo*  
 18.00 Uhr «Kanzelgespräch» Gottesdienst mit Kommunionfeier in der kath. Kirche Seewis-Pardisla, gestaltet von L. Gschwend, Gast: Röbi Koller mit Kinderhütendienst, anschliessend Steh-Imbiss

## Weitere Daten

### Mittwoch, 6. März

- 13.15 Uhr Kaffee-Treff Verein Miteinander Valzeina im Pfarrsäli Seewis-Pardisla
- 16.10 Uhr flf/Firmung: Themenabend (3. OS) «Sich Gott vorstellen» in der kath. Kirche Schiers

**Freitag, 8. März**



11.40 Uhr Spies & Tratsch, gemeinsames Mittagessen und tolle Geschichten hören im Primarschulhaus Fanas

**Dienstag, 12. März**

11.40 Uhr Spies & Tratsch, gemeinsames Mittagessen und tolle Geschichten hören im kath. Pfarrhaus Seewis-Pardisla

**Montag, 18. März**

19.30 Uhr Kirchenvorstandssitzung im Pfarrsali Seewis-Pardisla

**Mittwoch, 20. März**

13.15 Uhr Kaffee-Treff und Beratung Verein Miteinander Valzeina im Pfarrsali Seewis-Pardisla  
 13.30 Uhr 5. Blockunterricht der Erstkommunikanten (3. Primar) in der kath. Kirche Seewis-Pardisla

**Donnerstag, 21. März bis**

**Donnerstag, 28. März**

18.30 Uhr Fastenwoche: «Fasten – Loslassen und Neubeginn» im Pfarrsali Seewis-Pardisla (für angemeldete Personen)

**Freitag, 22. März**

09.30 Uhr Minimusig im ref. Pfarrhaus Fideris (kleine Kinder, ca. 2- bis 5-jährig singen, klatschen, tanzen, lernen neue Lieder mit ihren Angehörigen)  
 20.00 Uhr Konzert Männerchor Schiers und Kinder- und Jugendchor und Jugendensemble Prättigau in der kath. Kirche Schiers

**Montag, 25. März**

20.15 Uhr Informationsabend: «Strukturen in der Kirchgemeinde» (siehe Mitteilungen) im Pfarrsali Seewis-Pardisla

**Mittwoch, 27. März**

16.10 Uhr fIf/Firmung: Themenabend (3. OS) «Heiliger Geist» in der kath. Kirche Schiers

**Donnerstag, 28. März**

14.00 Uhr 65plus-Nachmittag in der kath. Kirche Seewis-Pardisla, Beginn mit einer Eucharistie in der kath. Kirche Seewis-Pardisla

**Samstag, 30. März**

Rosenaktion für das Fastenopfer ab:  
 07.30 Uhr **Jenaz**, Bäckerei Vetsch  
 08.30 Uhr **Fanas**, Volg  
 08.30 Uhr **Grüsch**, Volg  
 09.00 Uhr **Schiers**, Volg  
 09.00 Uhr Ausflug der Erstkommunikanten (3. Primar) ins Sinnorama Winterthur

alle lassen sich entschuldigen. Der Gastgeber ist enttäuscht und lässt Arme, Behinderte und Randständige an seinen Tisch bitten, damit das Fest trotzdem stattfinden kann. Wie würden wir uns als Gastgeberinnen in einer solchen Situation verhalten?

In unserer Pfarrei finden an diesem Abend gleich vier Feiern statt. Wir laden Sie dazu herzlich ein:  
 19.00 Uhr ref. Kirchgemeindehaus Schiers  
 19.00 Uhr ref. Kirche Fideris  
 19.30 Uhr kath. Kirche Seewis-Pardisla (Fahrdienst: 19.10 Uhr ab Volg Fanas)  
 20.00 Uhr ref. Kirche Jenaz

**Mitteilungen**

**Informiert bleiben mit dem Pfarreiblatt oder unserer App**

Dieses Pfarreiblatt erscheint in einer Grossauflage und jedes Mitglied unserer Pfarrei erhält es. Falls Sie das Pfarreiblatt anspricht und Sie es noch nicht abonniert haben, können Sie dies kostenlos tun. Bitte melden Sie sich beim Pfarramt.

Oder Sie nutzen unser Smartphone-App, um informiert zu bleiben:



Uns gibt es jetzt auch als Smartphone-App!



**Rachmaninov-A-Cappella-Ensemble zu Gast im Gottesdienst**

**Sonntag, 17. März, 18 Uhr in der kath. Kirche Schiers**

Das Rachmaninov-A-Cappella-Ensemble, ein Sänger-Solisten-Quartett aus Odessa, Ukraine, widmet sich ganz speziell dem Studium und der traditionellen A-cappella-Aufführung von liturgischen Gesängen aus der orthodoxen Kirche. Das Ensemble bezieht seinen Namen vom berühmten Komponisten Sergei Wassiljewitsch Rachmaninow (1873–1943), dessen musikalisches Erbe insbesondere Musik für die hl. Liturgie von Johannes Chrysostomus die Mitglieder des Ensembles inspiriert und begeistert.

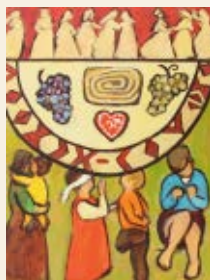
Die Mitglieder des Ensembles singen als Solisten im Dienst von verschiedenen orthodoxen Kirchen in Odessa und geben Konzerte. Bei zahlreichen regionalen und überregionalen Auftritten gelingt es dem A-cappella-Quartett, ein breites Publikum zu begeistern.

2019 besucht das Ensemble Deutschland, Dänemark, Belgien, Frankreich und die Schweiz. Das Ensemble singt in ganz verschiedenen Kirchen, ökumenischen Zentren sowie in Klöstern, aber auch in grossen Kathedralen. Bei uns im Gottesdienst werden traditionelle orthodoxe Gesänge zur grossen Fastenzeit (im Westen Passionszeit oder Fastenzeit) – vor allem geht es um Musik der hl. Liturgie von Johannes Chrysostomus – im Mittelpunkt stehen.

**Ökumenische Feiern zum Weltgebetstag**

**Freitag, 1. März, abends**

Jeweils am ersten Freitag im März findet auf der ganzen Welt der ökumenische Weltgebetstag (WGT) statt. Die Liturgie für alle Feiern wird jedes Jahr von Frauen eines andern Landes verfasst. Im Jahr 2019 kommt die Gottesdienstvorlage aus Slowenien. In Slowenien wird der Weltgebetstag seit 2001 gefeiert. Im Zentrum der diesjährigen Feier steht das Gleichnis vom grossen Gastmahl aus dem Lukas-Evangelium (Lk 14,15–24): Ein Mann lädt seine Freunde zu einem Festmahl ein, aber





## Röbi Koller im «Kanzelgespräch» Jeder Tag ein «Happy day»?

**Samstag, 30. März, 18 Uhr in der  
kath. Kirche Seewis-Pardisla**

Keine Schweizer TV-Sendung weckt wohl mehr Emotionen als die SRF-Sendung «Happy Day» mit Röbi Koller. Der sympathische Moderator erfüllt in seiner Sendung Herzenswünsche, führt Familienmitglieder zusammen und bringt Menschen, die Schicksalsschläge erlebt haben, Licht und Wärme in den Alltag.

Am 30. März ist Röbi Koller zu Gast im «Kanzelgespräch». Im Gottesdienst wird der Moderator fragt, wie er als Mensch mit den oft traurigen Familiengeschichten in seiner Sendung umgeht. Ob ihn einzelne Schicksalsschläge besonders tief getroffen haben. Aber auch, wie er in seinem Leben selbst schwierige Momente verarbeitet und so zu seinem eigenen, persönlichen «Happy day» findet.



Alle sind herzlich eingeladen, mitzuhören, wenn Röbi Koller über sein Leben, seinen Glauben und seine Erfahrungen berichtet.

Damit auch Eltern mit Kindern an diesem Gottesdienst teilnehmen können, bieten wir einen Kinderhütendienst an. Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein Steh-Imbiss statt, an dem auch ein persönlicher Austausch mit dem Gast möglich ist.

## Rosenaktion

**Samstag, 30. März, ab 7.30 Uhr**

Eine Rose macht Freude, viele Rosen

machen sehr viel Freude. Darum beteiligen wir uns auch in diesem Jahr am Samstag, 30. März 2019, an der Rosenaktion der Ökumenischen Kampagne von «Fastenopfer», «Brot für alle» und «Partner sein».



An über 650 Verkaufsorten in der ganzen Schweiz bieten am 30. März rund 3000 Freiwillige Rosen für fünf Franken pro Stück zum Kauf an.

Verkaufszeiten und Standorte:

07.30 Uhr **Jenaz**, Bäckerei Vetsch  
08.30 Uhr **Fanas**, Volg  
08.30 Uhr **Grüsch**, Volg  
09.00 Uhr **Schiers**, Volg

## Informationsveranstaltung «Strukturen in der Kirchgemeinde»

**Montag, 25. März, 20.15 Uhr im  
Pfarrsäli Seewis-Pardisla**

Der Kirchenvorstand der katholischen Kirchgemeinde Vorder- und Mittelprättigau lädt am 25. März 2019 um 20.15 Uhr alle Kirchgemeindemitglieder zur Informationsveranstaltung «Strukturen in der Kirche» ein. Im Auftrag der Gemeindemitglieder (letzte Kirchgemeindeversammlung) hat der Kirchenvorstand die Strukturen der Kirche analysiert und darauf basierend überarbeitet. Diese überarbeiteten Strukturen werden nun vorgestellt und am 4. April 2019 an der Kirchgemeindeversammlung zur Abstimmung gebracht.

## Kirchenvorstand sucht Mitglieder

Bereits seit einem Jahr ist das Präsidium im Kirchenvorstand nicht besetzt. Leider haben auf die Kirchgemeindeversammlung weitere Mitglieder ihren Rücktritt bekannt gegeben: Daniel Venzin tritt als Verantwortlicher der Liegenschaften zurück. Ebenfalls den Rücktritt bekannt gegeben hat Belinda Battaglia, Verantwortliche für den Religionsunterricht/ Kinder- und Jugendarbeit.

Beide Stellen sind neu zu besetzen bzw. besteht auch die Möglichkeit einer Rochade der einzelnen Ressorts im Kirchen-

vorstand, wenn neue Leute gefunden werden. Interessierte Personen, die einen Beitrag an unsere lebendige Kirchgemeinde leisten möchten, wenden sich bitte an Sonia Roberto, 079 560 37 02 oder [sonia.roberto@kath-vmp.ch](mailto:sonia.roberto@kath-vmp.ch).

## Pfarreilager in den Frühlingsferien

**28. April bis 4. Mai 2019 im  
Kleinwalsertal**

In diesem Jahr schliessen sich gleich zwei reformierte Kirchgemeinden unserem Lager an: Die reformierten Kirchgemeinde Jenaz/Buchen und der evang. ref. Kirchgemeinde Klosters-Serneus. Das Lagerhaus befindet sich im Herzen des Kleinwalsertals inmitten der Allgäuer Alpen (Österreich). Vom Haus aus hat man einen tollen Panoramablick auf das Bergmassiv des Ifen und auf die abwechslungsreiche Landschaft des Kleinwalsertals.

Teilnehmen dürfen alle Kinder von der 1. bis 6. Primarklasse und alle 1. und 2. Oberstüfler. Die Oberstufengruppe ist beschränkt auf 10 Teilnehmer. Die Gruppe wird nach Eingang der Anmeldungen aufgefüllt. Teilnehmen dürfen auch Kinder, die nicht Mitglied unserer Pfarrei sind.

Thema: «Der verrückte Professor und die Zeitmaschine»

Der verrückte Professor hat es tatsächlich geschafft: Er hat eine Zeitmaschine gebaut! Aus jeder Zeit hat er fünf Gegenstände für die Forschung nach Hause gebracht. Doch oh Schreck! Die Zeitmaschine ist kaputt gegangen, und wenn die Gegenstände nicht zurück in ihre Zeit gebracht werden, wird sich die Zeitlinie verändern! Helft dem Professor, damit das Schlimmste verhindert werden kann!

Bitte melden Sie Ihr Kind/Ihre Kinder bis am 15. März 2019 beim kath. Pfarramt an. Eine Anmeldung ist auch online unter [www.kath-vmp.ch](http://www.kath-vmp.ch) möglich.





am Rande der Gesellschaft halten. Porträts von Frauen in für Slowenien typischen Lebenssituationen illustrieren das Thema.

### Bewegte Geschichte

Slowenien ist die nördlichste der ehemaligen Teilrepubliken Jugoslawiens. Es grenzt im Süden an Kroatien, im Westen an Italien und an die adriatische Küste. Im Norden teilt es seine Grenze mit Österreich und im Osten mit Ungarn. Mit einer Fläche von 20 273 km<sup>2</sup> ist das Land etwa halb so gross wie die Schweiz und ist zu über 60 Prozent mit Nadel- und Laubbäumen bedeckt, in denen rund 700 Braunbären leben.

Wie die Schweiz gehört Slowenien zu den Alpenländern. Der höchste Berg ist mit 2864 m der Triglav («Dreispietz»), der als nationales Symbol die slowenische Flagge ziert.

Das Land ist heute eine demokratische parlamentarische Republik. Während der Zeit, als das Land Teil der sozialistischen Republik Jugoslawien war (1945 bis 1991), wurden Angehörige von Religionsgemeinschaften diskriminiert. Seit 1991 ist Slowenien ein unabhängiger Staat und seit 2004 Mitglied der EU.



*Eines der slowenischen Nationalsymbole und zentraler Teil des nationalen Wappens: der Triglav, höchster Gipfel Sloweniens.*

Mit der Kollekte des Weltgebetsstages werden u. a. fünf verschiedene Projekte unterstützt: «SOS Nottelefon: Psychosoziale Unterstützung für Frauen mit Gewalterfahrung», «Junge Menschen und Sexualität, Beziehung und Verantwortung», «Pravni Center – Rechtsberatung für benachteiligte Menschen», «Unterstützung für betroffene Frauen beim Ausstieg aus Menschenhandel» und «Pelikan-Karitas-Mütterhaus: Zukunftsperspektiven entwickeln für Frauen mit Gewalterfahrung». Ausführliche Informationen zu den Projekten finden Interessierte auf der Homepage des Weltgebetsstages ([www.wgt.ch](http://www.wgt.ch)). (pd/sc)

## DIE ROLLE DER FRAU IN DER KATHOLISCHEN KIRCHE

**Der Kantonale Seelsorgerat Graubünden und der Katholische Frauenbund Graubünden laden am 23. März zu einer gemeinsamen Tagung in die Theologische Hochschule Chur ein.**

Im Laufe der Geschichte haben sich die Geschlechterrollen und die Erwartungen an sie mehrfach verändert. Die Entwicklung erfolgte meist in sehr kleinen Schritten; trotzdem ist heute vieles undenkbar, was für unsere Grossmütter noch selbstverständlich war.

Die Gesellschaft und ihre Strömungen beeinflussen seit jeher auch die Kirche und das kirchliche Leben. Die Stellung der Frau innerhalb der Kirche ist da nicht ausgenommen. Auch in der Kirche ist heute möglich, was vor wenigen Jahrzehnten noch undenkbar war. Dazu zählt sicher die Entscheidung von Papst Franziskus im April vergangenen Jahres, erstmals Frauen zu Beraterinnen der Glaubenskongregation zu berufen. Die Fundamentaltheologin Michelina Tenace, die Pariser Theologin Laetitia Calmeyn und die italienische Kirchenrechtlerin Linda Ghisoni sind seit

knapp einem Jahr sogenannte «Konsultoren» dieser einflussreichen Behörde im Vatikan.

### Spannende Diskussion zu erwarten

Die Teilnehmenden des Podiumsgesprächs vom 23. März sind: Iva Boutellier (Schweizerischer Katholischer Frauenbund), Eva-Maria Faber (Professorin für Dogmatik und Fundamentaltheologie an der Theologischen Hochschule Chur), Sr. Ingrid Grave (Kloster Ilanz), Bernhard Bislin (Sagogn) und Pfarrer Markus Flury (Ilanz). Moderiert wird das Gespräch von Pierina Hassler. Anschliessend hat das Publikum die Möglichkeit, mit den Teilnehmenden der Podiumsdiskussion zu sprechen.

**Was:** Tagung «Die Rolle der Frau in der Katholischen Kirche»  
**Wann:** Samstag, 23. März, 9 bis 13 Uhr  
**Wo:** Theologische Hochschule Chur, Alte Schanfiggerstr. 7, Chur  
**Anmeldung bis 10. März:** [kfg-chur@bluewin.ch](mailto:kfg-chur@bluewin.ch) oder 081 252 57 24



## TGEI COLUR HA LA CUREISMA?

**Tgi che viseta regularmein il survetsch divin enconuscha la tradiziun dallas colurs liturgicas. La scatola da colurs colurs dalla Baselia cuntegn la colur alva, nera, verda, cotschna, rosa e violetta. Tgei ei il senn da quellas colurs?**

Il survetsch divin ei buca mo ina fiasta dalla relaziun denter nus e Diu, mobein era ina fiasta per nos tschun senns. Las ureglias teidlan il plaid da Diu, la bucca gusta il paun eucaristic, il nas fredda igl entscheins, il maun senta quel dalla vischina duront il salid da pasch ed ils egl's vesan – p. ex. la paramenta e vestgadira liturgica che sepresentan en diversas colurs.

Colurs evocheschentan sentiments. Fertion ch'il mund modern porscha terapias e cussegliaziuns da colurs, enconuscha la liturgia gia daditg lur effect sil carstgaun. Las colurs liturgicas vulan sustener il character e la tempra dil survetsch divin. Igl uorden liturgic regulescha las colurs per mintga di e gida cheutras da s'orientar egl onn ecclesiastic. Aschia vala la colur alva pil cerchel dil temps da Nadal e Pastgas, per las fiastas da Maria, dils aunghels e da quels sogns, ch'ei buca marters. La colur verda ei destinada per las dumengias ordinarias sco era per ils luverdis dil temps ordinari el ciclus digl onn liturgic. Porta il plevon ina plauna cotschna munta quei ch'ei seigi Dumengia da Palmas, Venderdis sogn, Tschuncheismas ni ina fiasta dils marters. Speciala ei la colur rosa. Ella ei prevedida sulettamein per dus dis egl onn: per la tiarza dumengia d'advent (numnada Gaudete = lat. per selegrar) e la tiarza dumengia da cureisma (numnada Laetare = lat. per giubilar). La colur nera vegn strusch pli duvrada, silpli da sepulturas. E lu buca d'emblidar la colur violetta, la colur pil temps d'advent e cureisma ni per las sepulturas sco alternativa dil ner.

*La viola: Evidantamein deriva il num dalla colur da quel dalla flur. Ni il cuntrari?*



### La muntada dalla colur violetta

La colur violetta ei pia actuala el temps ch'entscheiva cun la mesjamna dalla tschendra e finscha da Gievgia Sontga - la cureisma. Pertgei gest violet e tgei effect ha quella colur sil carstgaun? Violet ei ina colur stgira che gida a vegnir ruassevels e setrer anavos el mund intern. En in cert senn vul la colur dir a nus: «Va empau pli plaun! Pren in mument da reflexiun! Contempla tia veta!» Gest quei ei la finamira dalla cureisma e digl advent. La colur sustegn nus tras quei temps da reflexiun e penetenzia.

Violet ei ina mischeida denter tgietschen e blau. El unescha pia dus contrasts: ina colur calda semischeda cun ina freida, ina ferma cun ina leva, ina feminina cun ina masculina. Il patratg dall'uniun semuossa era en il fatg, che violet vala sco colur dalla mistica. Era leu unescha il violet dus munds: il mund corporal e mundan – associaus en la colur cotschna – seligia cul mund spirtal e celestial – associaus el blau. Entras la mischeida sedat ina midada. La colur violetta vala pia sco simbol per la midada. Era ord quei motiv va ella bein a prau cun la cureisma. Sco temps da preparaziun per la fiasta da Pastgas essan nus cristians dumandai da buca mo reflectar nossa veta, mobein era da far certas midadas. Il temps vul dar ina nova orientaziun, animar nus da tschentar novs accents, se-distaccar dil mundan e s'orientar tenor il celestial. En la simbolica cristiana vala violet sco colur dalla humilitonza e mudestadad. Era quei ei in contrast, pertgei el mund royal dil temps medieval muntavan il purpur e violet pussonza e stema. Fertion ch'il reginavel terreste vegn regius entras pussonza e rihezia, quantan el Reginavel da Diu la humilitonza e la mudestadad.

Savevas Vus, che la colur violetta animescha la fantasia e creativitat? Quella forza inspironta para il cumponist e scribent Richard Wagner da ver sentiu. El veva endrizzau in salun violet sco liug da lavur, nua ch'el anflava inspiraziun per sias grondas ovras. Fantasia e creativitat drova ei era el temps da cureisma, sche nus lein metter novs accents sin via viers Pastgas. Fantasia e creativitat drova era la Baselia, per menar il pievel da Diu viers la levada eterna.

*Flurina Cavegn-Tomaschett  
Breil*

# QUANDO LA SCIENZA INCONTRA LA FEDE

**Nel 2018 gli strumenti digitali di ultima generazione hanno consentito agli scienziati di decifrare l'anello di Ponzio Pilato, e riprodurre un'immagine tridimensionale dell'Uomo della Sindone: due testimoni silenziosi del dramma avvenuto in Giudea duemila anni fa.**

A novembre un articolo a firma di Shua Amuraim-Stark e colleghi, sulla prestigiosa rivista scientifica «Israel Exploration Journal», ha presentato la ricerca che ha portato a leggere le iscrizioni di un gioiello di fattura semplice, un sigillo che non aveva prima suscitato interesse. Il manufatto, trovato insieme alle altre centinaia di reperti archeologici, proviene dalla campagna di scavi del 1968–1969 effettuata presso i giardini dell'Herodion, fortezza a sud di Gerusalemme. Il sito fu conquistato e distrutto dalle truppe romane nel 70 d.C., riferimento fondamentale per la datazione dell'anello, che viene così collocato all'epoca dei racconti neotestamentari.

Solo recentemente è stato possibile decifrare i segni incisi. La superficie metallica è stata fotografata con una speciale macchina che ha rivelato l'immagine di una coppa circondata dal nome di Pilato, in caratteri greci. Con questo, l'importanza dell'anello è diventata notevole: si tratta della seconda attestazione archeologica del nome di Ponzio Pilato, dopo la scoperta di una lapide a Cesarea Marittima nel 1961. Queste testimonianze confermano quanto riportato nei Vangeli e riferito dagli storici non cristiani del I sec. (Filone Alessandrino, Flavio Giuseppe e Tacito) e annullerebbero – pare definitivamente – ogni dubbio sull'esistenza storica del prefetto romano.

## Quel lenzuolo nuovo

«Giuseppe d'Arimatea ... andò da Pilato per chiedere il corpo di Gesù ... Comprato un lenzuolo, lo calò giù dalla croce e, avvolto nel lenzuolo, lo depose in un sepolcro» (cf. Mt 15, 43–46).

Molti identificano il lenzuolo funebre in cui fu avvolto il corpo di Gesù, menzionato dai quattro evangelisti, con la Sacra Sindone custodita oggi nel Duomo di Torino. Il telo è stato oggetto di numerose indagini scientifiche a partire dal 1898, anno in cui Secondo Pia, avvocato torinese, scattò le prime fotografie e scoprì che il corpo umano che vi è impresso si comporta come un negativo naturale. Nel corso degli ultimi decenni, anche applicando le tecniche più innovative, l'enigma circa il



*Statua di Gesù, Capella dei Tedeschi, Vaticano.*

modo in cui l'immagine sia scientificamente spiegabile o riproducibile è rimasto insoluto. Lo stato delle indagini (e delle polemiche) è facilmente reperibile in rete (ad esempio: [www.sindone.org](http://www.sindone.org)).

Nel marzo scorso l'Università e l'Azienda Ospedaliera di Padova hanno presentato uno degli ultimi esperimenti: la ricostruzione fisica dell'immagine sindonica in base alle misurazioni rilevabili dal telo. Il risultato è sconvolgente: un uomo alto 180 cm, dall'aspetto nobile e pacato nonostante i segni delle torture (370 ferite, causate dal flagello e dalla corona di spine, braccia lussate, traumi), crocifisso.

La Chiesa non ha mai emesso un giudizio definitivo sull'autenticità, ma offre alla nostra meditazione il messaggio della reliquia. I segni della passione impressi su quel lenzuolo ci rimandano a Gesù: l'Uomo dei dolori, che si è caricato delle nostre malattie e delle nostre sofferenze (cf. Isaia 53). Una riflessione utile per vivere meglio il tempo forte della Quaresima.

*Don Matej Pavlic  
Roma*



## FRIEDENSSYMPOSION IN ROM

**Verschiedene religiöse Organisationen haben im Januar in Rom eine Friedensinitiative unterstützt. Mit dabei waren auch der Friedensnobelpreisträger Maître Abdelaziz Essid aus Tunesien und Beatrice Covassi, Leiterin der Vertretung der Europäischen Kommission in Italien.**



In der Kirche der Benediktineruniversität Sant' Anselmo in Rom fand kürzlich ein Symposium zu Friedensgesprächen statt, das verschiedene Organisationen (DIM [Dialogue Interreligieux Monastique], Alois-Jurt-Stiftung, Foundation Benedict Luzern, Ateneo Pontificio Sant' Anselmo, Highlands Institute, Rotary Clubs Rom, P. William Skudlarek [Generalsekretär OSB]) organisiert hatten. Hauptgäste waren Richter und Nobelpreisträger Abdelaziz Essid und Beatrice Covassi, Leiterin der Vertretung der Europäischen Kommission in Italien. Weitere Redner waren P. Benoît Standaert (OSB), Spezialist für den Dialog mit dem Islam, sowie Vertreter der Rotary Clubs und der verschiedenen Stiftungen. Unter den Zuhörenden waren auch hunderte Gymnasiastinnen und Gymnasiasten, die sich auf das Treffen mit dem islamischen Maître Abdelaziz Essid aus Tunesien vorbereitet hatten.

### Unter Einsatz des eigenen Lebens

Von 1987 bis 2011 war Zine el-Abidine Ben Ali der autokratisch regierende Präsident Tunesiens. Nach massiven Protesten floh er 2011 ausser Landes. Auslöser für die Revolte war die Selbstverbrennung des Gemüsehändlers Mohamed Bouazizi: Der Halbweise, der für seine Mutter und die fünf jüngeren Geschwister aufkam, wurde wegen fehlender Genehmigungen von der Polizei mehrfach schikaniert und misshandelt. Sein Tod trieb in Sidi Bouzid Hunderte auf die Strasse. Dabei kam es zu schweren Ausschreitungen. Unter Einsatz des eigenen Lebens trennten die Richter unter Leitung von Maître Essid die Truppen des Staatsführers Ben Ali und die aufgebrachten Massen, indem sie sich in ihren Richterroben zwischen die beiden Lager begaben. Maître Essid erhielt dafür 2015 den Friedensnobelpreis.

### Friedliches Zusammenleben der Völker

Seit dem II. Vatikanischen Konzil versteht es die Kirche auch als ihre Aufgabe, auf Vertreterinnen und Vertreter anderer Religionen zuzugehen, sie kennenzulernen und dadurch das Gefühl einer Bedrohung durch das Fremde und Unbekannte abzubauen. In Sant' Anselmo wurde Maître Essid explizit als Friedensstifter wahrgenommen und im Gespräch wurde rasch klar: Viele Menschen – unabhängig ihrer Religion – setzen sich für ein friedliches Zusammenleben der Völker, Nationen und Ethnien ein. (mm/sc)

## INDIEN: PRIESTER VERHAFTET

Ein katholischer Priester wurde Mitte Januar im Bundesstaat Madhya Pradesh unter dem Vorwurf verhaftet, er habe eine Schülerin in den Suizid getrieben. Das etwa 16 Jahre alte Mädchen habe einen Abschiedsbrief hinterlassen, in dem sie schreibe, der 33-jährige Priester habe versucht sie zu zwingen, zum Christentum überzutreten und ihn zu heiraten. Gemäss «Vatikan News» sagte der Sprecher der zuständigen Diözese Jhabua, man gehe von der

Schuldlosigkeit des Priesters aus. Radikal-hinduistische Gruppen hätten sich abgesprochen, um die Kirche in der Öffentlichkeit zu diskreditieren.

Der Priester und die Schülerin gehörten überdies derselben ethnischen Gruppe der Damor an, so UCAnews. Angehörige der Damor-Gemeinschaft sei es nicht erlaubt, untereinander zu heiraten, da sie als Bruder und Schwester gälten. (pd)

# WANN IST FASTENZEIT?

**Vielleicht ist Dir schon aufgefallen, dass die Fastenzeit vor Ostern nicht immer am gleichen Tag beginnt. Und auch, dass sie eigentlich gar nicht 40 Tage dauert, obwohl es das doch immer heisst. Warum das so ist, erfährst du in diesem Artikel.**

Dieses Jahr beginnt am Aschermittwoch, am 6. März, die Fastenzeit. Die Fastenzeit ist die Vorbereitungszeit auf Ostern und dauert 40 Tage. Diese 40 Tage gehen auf eine Stelle im Evangelium nach Matthäus (Mt 4,1ff) zurück. Dort wird erzählt, wie sich Jesus von Johannes dem Täufer taufen liess und sich danach 40 Tage in die Wüste zurückzog. In der Wüste fastete Jesus und sprach mit Gott.

In Erinnerung an Jesus und seine Zeit in der Wüste dauert auch unsere grosse Fastenzeit vor Ostern 40 Tage.

## Dauert die Fastenzeit wirklich 40 Tage?

Doch stimmt das? Ostern feiern wir in diesem Jahr am 21. April. Vom 6. März bis zum 21. April sind es ...? Richtig: viel mehr als 40 Tage!

Die Lösung ist einfach: Während der Fastenzeit werden nur die Werktage als Fastentage gezählt. Die Sonntage, die uns immer an die Auferstehung erinnern und deshalb Freudentage sind, sind keine Fastentage. Wenn wir nur die Werktage zählen,

kommen wir von Aschermittwoch bis Ostern auf genau 40 Tage.

Um Aschermittwoch festlegen zu können, werden von Ostern an 40 Werktage «rückwärts» gezählt. Das bedeutet, dass wir zuerst das Osterdatum kennen müssen, um die Fastenzeit festlegen zu können.

Wie aber ist Ostern festgelegt?

## Ostern und der Mond

Im Gegensatz zu Heiligabend und Weihnachten, die immer am 24. und 25. Dezember gefeiert werden, ist Ostern ein bewegliches Fest. Das heisst, das Osterfest fällt jedes Jahr auf ein anderes Datum.

Für die Festlegung des Osterfestes spielt der Mond eine wichtige Rolle – genauer der Vollmond. Ostern ist immer am ersten Sonntag nach dem Frühlingsvollmond. Ostern kann also frühestens auf den 22. März und spätestens auf den 25. April fallen. Und je nachdem, ob Ostern früh oder spät gefeiert wird, beginnt auch die Fastenzeit früher oder später. (sc)



## Viele schöne Bilder

*Die Redaktion bedankt sich für die rege Teilnahme an unserer Mitmach-Aktion im Dezember-Heft. Viele schöne Bilder sind bei uns eingetroffen.*



*Wir hoffen, dass in der Zwischenzeit die rund 40 grossen und kleinen Künstlerinnen und Künstler Post erhalten haben und sich über die Überraschung – ein Mini-Bibel-Memory – freuen.*



*Mit herzlichen Grüssen, Sabine-Claudia Nold*



# HABEN SIE GEWUSST, DASS... ?

Wissenswertes, Unterhaltsames und Neues auf einen Blick.

... vom **15. bis 17. März** die **Adoray Snow Days** im Engadin stattfinden?

## IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden  
44/2019

**Herausgeber**  
Verein Pfarreiblatt  
Graubünden, Via la Val 1b  
7013 Domat/Ems

**Redaktionskommission**  
Wally Bäbi-Rainalter, Promena-  
da 10a, 7018 Flims-Waldhaus  
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

**Redaktionsverantwortliche**  
Sabine-Claudia Nold, Bären-  
burg 124B, 7440 Anderer  
redaktion@pfarreiblatt-gr.ch

Für den Pfarreiteil ist das  
entsprechende Pfarramt  
verantwortlich.  
Adressänderungen sind an  
das zuständige Pfarramt Ihrer  
Wohngemeinde zu richten.  
Bitte keine Adressänderungen  
an die Redaktion.

**Erscheint**  
11 x jährlich, zum Monatsende

**Auflage**  
17 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden  
geht an Mitglieder der Kirch-  
gemeinden von Albula, Ardez,  
Bonaduz-Tamins-Saïental,  
Breil/Brigels, Brienz/Brinzaults,  
Cazis, Celerina, Chur, Domat/  
Ems-Felsberg, Falera, Flims-  
Trin, Igis-Landquart-Herrschaft,  
Illanz, Laax, Lantsch/Lenz,  
La Plaiv/Zuoz, Lumnezia miez,  
Martina, Paspels, Pontresina,  
Rhäzüns, Rodels-Almens,  
Sagogn, Samedan/Bever,  
Samnaun, Savognin, Schams-  
Avers-Rheinwald, Schluein,  
Scuol-Sent, Sevguin, Surses,  
St. Moritz, Tarasp-Zernezh,  
Thusis, Tomils, Trimmis,  
Untervaz, Vals, Vorder- und  
Mittelprättigau, Zizers.

**Layout und Druck**  
Casanova Druck Werkstatt AG  
Rossbodenstrasse 33  
7000 Chur

**Titelbild:** Fastenschüssel,  
Adobe Stockfoto.

... im Juni 2018 der Walliser  
Jakobsweg eröffnet wurde?  
Dieser Weg beschliesst den Alpen-  
bünden und das Wallis an den  
Südtirol beginnt und durch Grau-  
bünden und das Wallis an den  
Genfersee führt. Peter Salzmann  
hat diesen Weg erarbeitet. **Referat**  
am **Montag, 4. März**, um **18 Uhr** im  
Saal der Erlöserpfarre in Chur.

... der Infotag zum Studiengang  
**Religionspädagogik** am **Sams-  
tag, 16. März**, stattfindet? Um  
10.15 Uhr in der Uni Luzern.  
Weitere Infos unter: [www.unilu.ch/infotag-rpi](http://www.unilu.ch/infotag-rpi)



Verein Jakobsweg Graubünden  
Pilgerstamm Chur  
[www.jakobsweg-gr.ch](http://www.jakobsweg-gr.ch)



## Der Rhein-Reuss-Rhone- Jakobsweg

Montag, 4. März 2019, 18 Uhr | Saal der Erlöserpfarre, Tödistrasse 10, Chur  
Referent: Peter Salzmann, Wanderleiter  
alp@evts.ch / BergwandererEbnisse / 3930 Visp



Meine Seele preist die Grösse des  
Herrn ... Lk, 1,46.

... der vierte Fastensonntag Laetare (lat. «freue dich») oder Freudentag heisst? Mit ihm ist die Mitte der Fastenzeit («Mittfasten») überschritten. Weil die Osterzeit näher rückt, ist der Sonntag Laetare etwas fröhlicher gehalten. In der Römisch-Katholischen Kirche wird Laetare zuweilen auch «Rosensonntag» genannt, da an diesem Tag vom 11. bis zum 19. Jahrhundert die Goldene Rose (Tugendrose) gesegnet wurde, die der Papst einer Person oder Institution verlieh, die sich um die Kirche verdient gemacht hatte. Eine andere Bezeichnung für diesen Sonntag ist «Brotsontag», abgeleitet vom Evangelium der wundersamen Brotvermehrung.

... im Kloster Cazis am **9. und 10. März** (10-16 Uhr) für junge Frauen (18 bis 35 Jahre) eine Einstimmung in die Fastenzeit unter dem Titel **«Fasten your Seat Belt!»** angeboten wird? Anmeldung bis 1. März unter [www.kloster-cazis-jugend.org](http://www.kloster-cazis-jugend.org)

Zwei Religionslehrer unterhalten sich über ihren Unterricht. Der erste stöhnt: «Meine Schüler sind eine echte Plage. Ich habe sie nach den Namen der vier Evangelisten gefragt und als Antwort kam «Josef und Franziskus», es ist einfach furchtbar!» Da will ihm sein Kollege trösten: «Seien Sie doch froh, dass die Schüler wenigstens zwei gewusst haben!»

... Sie sich vom **30. März bis 6. April** dem Tagesrhythmus der Schwesterngemeinschaft in Illanz anschliessen können? Der geregelte Tagesablauf kann helfen, zur Ruhe zu kommen. Auf Wunsch mit Rahmenprogramm.  
Infos und Anmeldung unter [www.hausderbegegnung.ch](http://www.hausderbegegnung.ch)